

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 32 (1959)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literaturecke

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haben orientiert, und ihre Anliegen wurden berücksichtigt.

Das Schloß wird enthalten: Die Direktion und die Verwaltung (Westflügel), Konferenzräume und Ausstellungstrakt (Haupttrakt), die zentrale Küche (Ostflügel), eine Spezialabteilung, Räume für den Arzt, Psychiater und Zahnarzt, Krankenabteilung, Bibliothek, Kapelle und allgemeine Räume für das Personal.

Red.

Literaturecke

G. Agnello: Il Castello di Salemi, Rivista dell'Istituto nazionale d'Archeologia e storia dell'arte, nuova serie, VII, Roma 1958, p. 215 (illustr.).

W. Baumann und H. Gauß: Die Grabung auf Burg Rabenstein in Karl-Marx-Stadt, Ausgrabungen und Funde, Nachrichtenblatt für Vor- und Frühgeschichte, Berlin 1959, Bd. 4, S. 155. Boletin de la Asociacion Española de Amigos de los Castillos, Año VII, No. 24, 1959.

W. Coblenz: Die Grabungen auf dem Zehrener Burgberg, Kreis Meißen, Ausgrabungen und Funde, Nachrichtenblatt für Vor- und Frühgeschichte, Berlin 1959, Bd. 4, S. 152.

St. Doerstling: Das Schloß Langenburg in Hohenlohe, Württembergisch Franken, Bd. 43, N. F., Schwäbisch Hall 1959, S. 5.

H. W. Hamann: Zur Geschichte der Frohnburg, Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 1959, S. 185.

K. Kafka: Kärtner Wehrkirchen, Carinthia I, Geschichtliche und volkskundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens, 148.Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 322.

W. Knapp: Zur Burgenkunde Kärntens, Carinthia I, Geschichtliche und volkskundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens 148.Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 314. Fortsetzung von Carinthia I, 146.Jg., 1956, S. 102, und Carinthia I, 145.Jg., 1955, S. 309.

D. Leistikow: Burg Krautheim und die Architektur des 13.Jahrhunderts in Mainfranken, Württembergisch Franken, Bd. 43, Schwäbisch Hall 1959, S. 52.

G. Moro: Zur Geschichte der Hohenburg, Carinthia I, Geschichtliche und volkskundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens, 148.Jg., Heft 1-3, Klagenfurt 1958, S. 302.

P. Truttmann: Eglises fortifiées de l'est de la France, Le Pays lorrain, 40e année, No 1, 1959, p. 1.

Vereinsnachrichten

Jahresbericht für das Jahr 1958

Das vergangene Jahr hat für unsere Vereinigung einige wesentliche Änderungen gebracht. Der ehemalige Präsident und Gründer, Eugen Probst, der schon vor einigen Jahren das Präsidium in andere Hände gegeben hat, ist auf den 1. Oktober auch als Leiter der Geschäftsstelle zurückgetreten (vgl. «Nachrichten» 1/1959). Sie befindet sich heute an der Letzistraße 45 in Zürich. Um einem weiteren Publikum zur Verfügung zu stehen, ist alles Aktenmaterial mitsamt der allerdings noch bescheidenen Bibliothek im Schweizerischen Landesmuseum eingelagert und während der Bureau-Stunden jedermann zugänglich. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials ist in vollem Gang. Insbesondere wurde eine Kartothek über das vorhandene Bildmaterial angelegt. Das gleiche gilt für alle Pläne von mittelalterlichen schweizerischen Wehranlagen. Ein Register über Burgenliteratur ist in Vorbereitung.

Aus dem Vorstand ist auf Jahresende ebenfalls ein langjähriges Mitglied, Dr. E. Pelichet, Nyon, zurückgetreten. Es liegt uns daran, dem verdienten Mitarbeiter, welcher insbesondere die Fragen der welschen Schweiz behandelte, für seine treue Mitarbeit und stete Hilfsbereitschaft recht herzlich zu danken.

Die Generalversammlung 1958 hat ihrerseits zwei neue Vorstandsmitglieder ernannt, Dr. W. A. Brunner, Rechtsanwalt, Zürich, und Chr. Frutiger, Architekt, Küsnacht/ZH. Beide Herren seien herzlich willkommen geheißen.

Während des vergangenen Jahres hat sich der Vorstand u. a. mit folgenden schweizerischen Burgenanlagen beschäftigt: Aarau, Turm Rore und Stadttürme – Alt-Landenberg, Kt. Zürich – Alt-Regensberg, Kt. Zürich – Asuel, Kt. Bern – Bellinzona, Castel Grande, Kt. Tessin – Ehrenfels, Kt. Graubünden – Frauenfeld, Kt. Thurgau – Giornico, S. Maria di Castello, Kt. Tessin – Gräpplang, Kt. St. Gallen – Hasenburg, Kt. Luzern – Hohenklingen, Kt. Schaffhausen – Kropfenstein, Kt. Graubünden – Malix, Kt. Graubünden – Rapperswil, Kt. St. Gallen – Riedburg, Kt. Bern – Ringgenberg, Kt. Graubünden – Wiesendangen, Kt. Zürich – Wildegg, Kt. Aargau.

Die Jahresrechnung wurde in den «Nachrichten» 3/1959 publiziert. Seit längerer Zeit konnte erstmals wieder mit einem spürbaren Überschuß abgeschlossen werden. Dank intensiver Werbung betrug der Bestand am Tag der Generalversammlung 1381 Einzel- und Kollektivmitglieder, was einem Zuwachs von 99 entsprach. Wenn auch die Mitgliedzahl noch viel zu schwach ist, so darf doch die aufsteigende Zahl als eine erfreuliche Tatsache hingenommen werden. Sie ist zum



Schloß Hindelbank, Nordfassade